

# DEMOKRATIE WERKSTATT



Zu Gast im  
Tiroler Landtag

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Sonderausgabe Nr. 3

Dienstag, 28. Juni 2011

# DER LANDTAG



## WAS HAT DER MIT UNS ZU TUN?



Julian (14)

Die Klasse 4b ist am 28.6. angereist, um an der Demokratiewerkstatt in Innsbruck teilzunehmen. Wir gehen in Kufstein im Gymnasium zur Schule. Zuerst wurden wir in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt. Dann konnte sich jede Gruppe ein Projekt aussuchen, über welches sie einen Artikel schreiben sollte. Zur Auswahl standen: „Was sind Abgeordnete?“, „Was sind Klubs?“, „Was hat Politik mit Euch zu tun?“, „Was heißt Gewaltenteilung“ und „Was macht ein Bürgermeister?“. Was wir dazu recherchiert haben, lesen Sie in dieser Zeitung!

## POLITIK, WAS IST DAS?

**Ist es wichtig über Politik Bescheid zu wissen? Wofür ist sie zuständig? Und was bedeutet sie für uns?**

Ohne Politik würde es keine Ordnung in unserem Land geben. Die meisten Jugendlichen und auch einige Erwachsene interessieren sich nicht sehr dafür, obwohl Politik sehr wichtig ist.

Das Land braucht bestimmte Spielregeln, also unsere Gesetze, die von der Politik bestimmt werden.



**Blick vom Sitz des Präsidenten des Tiroler Landtags.**

Genauer gesagt, werden die Gesetze von den Abgeordneten beschlossen. Die Abgeordneten werden von den Einwohnern des Landes ab 16 Jahren gewählt. Dieses Gesetz wurde im Parlament in Wien beschlossen, und es gilt in ganz Österreich.

Gesetze sind dazu da, um uns zu beschützen, auch wenn sie manchmal lästig sind. Wenn jeder die Gesetze berücksichtigt, kann es zu einem guten Zusammenleben kommen.

Die Gesetze, die für ganz Österreich gelten, werden vom Nationalrat bestimmt. Es gibt auch eigene Gesetze für das jeweilige Bundesland. Diese werden vom so genannten Landtag bestimmt. Das Jugendschutzgesetz, welches zum Beispiel in Tirol anders lautet als in der Steiermark, wird vom Landtag beschlossen.

Zu Besuch hatten wir Herrn Mag. Gerald Hauser (Bürgermeister von Sankt Jakob) und Frau Elisabeth Jenewein (Vorsitzende der SPÖ Bezirksfrauen), welche uns Fragen zur Politik beantworteten. Sie sind der Meinung, dass positive Voraussetzungen für die StaatsbürgerInnen von der Politik geschaffen werden. Von der Politik sollen die Rahmenbedingungen vorgegeben werden.

Informationen kann man am besten über das Internet und über Bekannte sammeln. Jeder sollte seine Verwandten / Bekannten zum Wählen anregen. Sehr sinnvoll ist es, (Jugend-) Ausschüsse in den Gemeinden zu besuchen, um sich zu informieren.

Die Gäste waren der Meinung, dass die Lehrpläne an den Schulen viel zu überfüllt, und somit die Schüler total überfordert sind. Man sollte ein Drittel des Lehrplans streichen, und dafür sinnvoll die Zeit zum Üben nützen, um nicht zu Hause lange lernen zu müssen. Es sollte auch politische Bildung schon früher und gezielter in den Schulen beigebracht werden.

Uns hat der Workshop in der „Demokratiewerkstatt“ gefallen. Es war sehr informativ, und wir haben einiges gelernt.



**Antonia (13), Tobias (13), Hanna (14)**

## VON CLUBS UND KLUBS

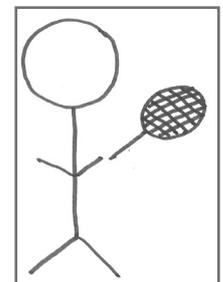
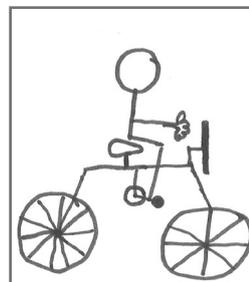
Wenn ihr wissen wollt, was der Unterschied ist, dann lest unseren Artikel!

Wenn von Clubs die Rede ist, nehmen die meisten an, man spricht von Tennis-, Fußball- oder Schachclubs etc. In diesen Clubs teilt man gemeinsame Interessen. Auch in der Politik finden wir Clubs. Die Anzahl der Klubmitglieder ist von Bundesland zu Bundesland verschieden. In Wien benötigt man 5 Abgeordnete der selben Partei um einen Parlamentsklub zu bilden.

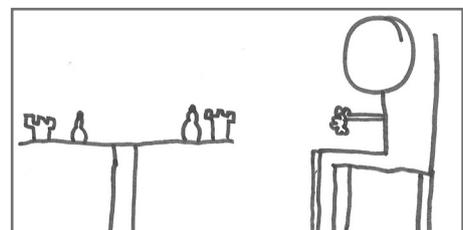
Auch Politiker anderer Parteien können dem Klub beitreten, diese benötigen jedoch die Zustimmung des Nationalrats. Den/Die Vorsitzenden/e bezeichnet man als Klub-Obmann/-Obfrau. Wir durften unsere Gäste interviewen, und sie haben uns zu unserem Thema Folgendes erzählt. Ein Klub hat gemeinsame Ziele und verschiedene Aufgaben. Der/Die Klubobmann/-frau gibt die Themen vor und hat die Kontrolle über den Klub. Der Klub beschäftigt sich mit den Themen, die im Landtag diskutiert werden und kommen zu einer gemeinsamen Entscheidung. Das wird von vielen auch als Nachteil gesehen, weil durch den Klubzwang die Entscheidung schon vor der Sitzung klar ist. Als Vorteil sahen unsere Gäste, dass Klubs sich positiv auf die Demokratie auswirken können.



Severin (14), Dominik (14), Katharina (14), Laura (14)



Verschiedene Clubs.



## STECKBRIEF MAG GERALD HAUSER

Geb. am 30. 9. 1961

Familie: Frau und drei  
Kinder: zwei Söhne,  
eine Tochter.

Ist im Tourismus tätig.

Wuchs auf einem  
Bauernhof auf.

Hobbys: Pilze sammeln  
& spazieren gehen,  
wandern mit Familie.

Wenig Zeit, auch am  
Wochenende viele  
Feste u. Ä.



Lehrer in der HAK

Musikstil: Volksmusik,  
Jazz, aber keine volks-  
tümliche Musik

Hat 15 Hasen, 2 Katzen

Wenig Zeit für Fa-  
milie und Hobbys

Schule: mittelmäßig, streb-  
sam und wankende Noten,  
Lieblingsfach GWK.

Bürgermeister und  
Politiker mit Leib und  
Seele.

Freizeitplanung, damit er genügend  
Zeit für Familie und Hobbys hat.

Im Urlaub früher gern nach Grado,  
Adria, jetzt bestimmen die Kinder. Er  
bevorzugt Ruhe und Einsamkeit.

## BÜRGERMEISTER HAUSER

**Mag. Bürgermeister Gerald Hauser war bei uns zu Gast und berichtete uns über sein Aufgaben als Politiker.**



**Alexander (14), Magdalena (14), Regula (14)**

Bürgermeister Mag. Gerald Hauser war aufgrund seiner politikbegeisterten Familie schon immer sehr an der Politik interessiert. Seit 1988 ist er im Tourismus tätig. Im März 2010 wurde er von den Bürgern von St. Jakob in Defreggen zum Bürgermeister gewählt. Er steht zu der Partei FPÖ und sieht sich 24 Stunden am Tag in seiner beruflichen Funktion. Seine Stellung im Landtag ist Klubobmann. Für seine Zukunft als Politiker hat er sich vorgenommen, seine Wähler zufriedenzustellen und alle seine Versprechen einzuhalten.



**Unser Gast Gerald Hauser.**



**Unser Journalisten-Team beim Interview mit den Gästen.**

## STECKBRIEF ZUR PERSON ELISABETH JENEWEIN

In unserer Zeitung stellen wir heute zwei Gäste vor. Eine davon ist Elisabeth Jenewein. Sie ist eine Abgeordnete des Tiroler Landtags, Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Matri und Vorsitzende der SPÖ-Bezirksfrauen.

Ihre erste politische Arbeit fand in der Gemeinde Matri statt. Dort kandidierte sie als Bürgermeisterin, doch sie scheiterte knapp. Seit 1992 ist Frau Jenewein im Gemeinderat und seit 2008 im Landtag vertreten.

Ihre Aufgaben im Landtag sind die Gesetzgebung, die Ausschussmitgliedschaften, über Löhne zu bestimmen und dabei das Budget des Landes Tirol zu beachten und außerdem das Land Tirol nach außen hin zu vertreten.

In ihrer Freizeit hat sie das große Glück, von ihrer Familie tatkräftig unterstützt zu werden. Außerdem findet sie Ruhe und Entspannung in ihrer Freizeitbeschäftigung als leidenschaftliche, freischaffende Keramikerin.



Unser Gast Frau Jenewein.



Verarbeiten der Informationen aus unserem Interview.

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Landtagswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4B, BG und BRG Kufstein,  
Schillerstraße 2, 6330 Kufstein

## ABGEORDNETE - EIN JOB MIT LEIB UND SEELE

**Elisabeth Jenewein ist Abgeordnete im Landtag. Im Interview mit uns beantwortete sie Fragen über Verpflichtungen und Aufgaben einer Landtagsabgeordneten.**



Marie, Julian, Florian und Maria.



Eine sympathische Abgeordnete - ganz privat.

Elisabeth Jenewein, Abgeordnete im Landtag, ist dabei unter anderem verantwortlich für Gesetzgebung. Sie engagiert sich vor allem für die Bereiche Finanzen, Gesundheit, Sport, Gesellschaft und Familienpolitik. Heute ist sie bei uns zu Gast im Interview und beantwortet bereitwillig unsere Fragen zu ihrem spannenden Job.

Dank ihr, haben wir nun einen Einblick in das Leben einer Abgeordneten bekommen.

Elisabeth Jenewein setzt sich vor allem für Kinder unter 6 Jahren ein. Ihr Interesse für Politik entstand bereits in der Schulzeit, auch zu Hause wurde bereits von klein auf viel über Politik diskutiert. Ihre

Karriere begann 1992, als sie Mitglied im Matriereier Gemeinderat wurde. 1998 wurde sie SPÖ-Listenföhrerin in Matriei am Brenner. Seit 2008 ist Frau Jenewein Mitglied des Tiroler Landtags und somit auch Landtagsabgeordnete.

Die Abgeordneten haben eine große Verantwortung. Sie sind zuständig für die Gesetzgebung im Land und haben auch sonst viele wichtige Aufgaben. Es gibt Abgeordnete für viele verschiedene Gebiete, unter anderem Kultur, Wirtschaft, Finanzen oder Bildung, aber natürlich gibt es noch viele weitere Bereiche, die wichtige Bestandteile der Politik in Tirol sind.



Beim Interview mit Frau Jenewein



## GEWALTENTEILUNG!

**Hier können Sie erfahren, was es mit der Gewaltenteilung auf sich hat! Mit dabei sind zwei exklusive Interviews mit Mag. Gerald Hauser (FPÖ) und Elisabeth Jenewein (SPÖ).**

Bei der Gewaltenteilung gibt es drei verschiedene „Mächte“. Die erste heißt Legislative und gibt die Gesetze vor, z.B. dass auf einer bestimmten Straße nur 80 km/h gefahren werden dürfen. Die zweite Macht heißt Exekutive und führt die Gesetze aus, überlegt sich dabei aber auch auf welche Weise das passiert. Um bei unserem Beispiel zu bleiben, wer alle alten Verkehrsschilder gegen die neuen austauscht oder diejenigen, die die Geschwindigkeit kontrollieren. Die dritte Macht hat den Namen Judikative und ist für die Rechtsprechung verantwortlich. Wenn jemand die neue Geschwindigkeitsbegrenzung missachten würde, müsste er vor Gericht. Dieses würde entscheiden wie es weiter geht.

Desweiteren gibt es auch so genannte Landtage, bei denen über die Gesetze für das jeweilige Bundesland abgestimmt wird. So gelten für Tirol die Gesetze des Tiroler Landtags.

Wir haben bei unserem Interview auch Fragen über die Gewaltenteilung gestellt und sehr interessante und informative Antworten erhalten. Mag. Gerald Hauser ist Mitglied der FPÖ sowie Bürgermeister der Gemeinde St. Jakob in Deferegggen (Osttirol), Elisabeth Jenewein ist bei der SPÖ tätig. Herr Hauser hat uns auch erklärt, dass bei ihm in der Gemeinde alle Bürger Mitspracherecht besitzen, und dass ihm dies sehr wichtig sei.



**Stephanie (14), Elisabeth (15), Alexander (14), Anique (15)**

Hier haben wir noch einmal die Gewaltenteilung übersichtlich für euch aufgelistet:

1. Parlament/Landtag (Legislative): gibt Gesetze vor und beschließt sie.
2. Regierung & Verwaltung (Exekutive): setzt Gesetze um, kann Parlament um Meinung fragen.
3. Rechtsprechung (Judikative): Gerichtshöfe - wenn Gesetze missachtet werden.

